

Abschlussbericht

Schuljahr 2021/22

1 Eckdaten

Schule Freiherr-von-Rochow-Schule Pritzwalk	Schulform Oberschule	
Straße, Hausnummer Nordstraße 18	PLZ 16928	Ort Pritzwalk
Name(n) Projektleiter(in) J. Gestewitz	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge 10	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Ganztag/Schülerfirma	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) Schülerfirma „denkmal aktiv“	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 15	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung) Museumsfabrik Pritzwalk (Meyenburger Tor 3a; 16928 Pritzwalk)		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)		
Partnerschule (Name, Ort) Albert-Schweitzer-Grundschule, Treuenbrietzen		
Das Projekt nahm teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg		

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel Stumme Zeitzeugen erzählen – jüdisches Leben in der Prignitz
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten hat sich das Projektteam zu welchen Themen beschäftigt?) <p>Die Schülerinnen und Schüler sollten sich mit jüdischem Erbe in der Prignitz, insbesondere mit jüdischem Erbe in Pritzwalk auseinandersetzen. Dabei waren Friedhöfe erster Anlaufpunkt. Architektur und bauliche Veränderungen im Stadtbild sollten veranschaulicht werden. Pritzwalk selbst bietet allerdings sehr wenig Grundlagen. Eine Zusammenarbeit mit dem Prignitzmuseum in Havelberg war angedacht.</p>

3 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee (was sollte sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten?) <p>Fragestellungen waren: Welche Informationen lassen sich anhand der Grabsteine finden? Gibt es noch Angehörige oder Zeitzeugen? Welche persönlichen Geschichten und Schicksale stehen „hinter“ den vorhandenen Grabsteinen? Sind noch Spuren ehemaligen jüdischen Lebens im Stadtbild zu finden? Die Arbeit sollte sowohl im Archiv als auch direkt in der Stadt stattfinden. Es waren verschiedene Exkursionen geplant (z.B. nach Perleberg, Havelberg und Berlin).</p>
Erreichte Ziele (wie wurden die Jugendlichen an den Denkmalschutz / das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten wurden eröffnet; wie wurden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?) <p>Die Schülerinnen und Schüler erhielten Einblick in alte Akten des Stadtarchivs. Eine Schülerin hat im Verlauf des Projektes ihr Schülerpraktikum im Museum Pritzwalk und dem Stadtarchiv begonnen. Sie konnte hierdurch direkt vor Ort am Thema arbeiten und versuchen, so viele Informationen wie möglich zu finden. Leider gestaltete sich die Aktenlage selbst (auch nach Rücksprache mit dem Museumsleiter) als äußerst dürftig.</p>

Darstellung der Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

Sowohl die Einschränkungen der Corona-Pandemie als auch die Problematik der 10.Klassen (hauptsächlich ein Zeitproblem) machten es nicht möglich, das Projekt abzuschließen. Es war uns nicht möglich, notwendige Exkursionen zu den Orten vorzunehmen und uns dort ein Bild zu machen. Lediglich die Arbeit in unserer Stadt gestaltete sich als praktikabel. Die Zusammenarbeit mit der Museumsfabrik Pritzwalk war sehr hilfreich. Die Schülerinnen und Schüler konnten erste Erfahrungen im Umgang mit Archivakten sammeln. Wir führten mehrere Ortsbegehungen mit alten Stadtplänen durch, um uns eine Vorstellung davon zu verschaffen, inwieweit der Umbau der Stadt im 20. Jahrhundert das Stadtbild verändert hat.

4 Vorgehensweise, Umsetzung

Wichtige Meilensteine waren in der Rückschau vor allem:

Die Arbeit mit den herausgesuchten Akten und Plänen des Stadtarchivs. Die Schülerinnen und Schüler lernten die Schwierigkeiten und Probleme kennen, die eine solche Arbeit mit sich bringt. „Nicht alle Probleme lassen sich mit Hilfe des Internets lösen.“

Wichtige inhaltliche Aspekte, u.a. Themen von Gruppen- oder Einzelarbeiten, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse

- Archivgruppe: Heraussuchen der notwendigen Akten, Anfertigen von Kopien
- Recherchegruppe: Literaturrecherche in der Stadtbibliothek / Online

Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. wichtige selbständige Erkenntnis- und Arbeitsleistungen der Schülerinnen und Schüler

- Alte Handschriften und Schriftarten „entziffern“ lernen.
- Sich in einen alten Stadtplan „hineindenken“ können. / Straßen und Orte wiederfinden, Größenverhältnisse einschätzen

5 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor (Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)

Realisierte Besuche oder Treffen, Aufgabenschwerpunkte und Beiträge der Partner (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)

Das Stadtmuseum Pritzwalk / die Museumsfabrik hat uns mit ihrer fachlichen Expertise unterstützt. Es wurden uns Möglichkeiten aufgezeigt, an die wir uns mit spezielleren Fragestellungen wenden konnten. Insbesondere das Prignitzmuseum in Havelberg. Ein geplantes Onlinetreffen mit der Museumsdirektorin konnte leider nicht realisiert werden.

6 Bewertung des Gesamtprojekts

Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung von Denkmalfragen, ggf. Zitate/Statements – was konnten die Lernenden mitnehmen?

Die Ansätze des Projekts waren sehr interessant. Leider kamen viele Umstände zusammen, die es immer wieder verhinderten, kompakt und zielstrebig zu arbeiten. Deshalb habe ich der Schulleitung auch vorgeschlagen, ein solches Projekt mindestens über zwei Jahre anzusetzen. Die 10. Klassen haben aufgrund der vielen Termine im Schuljahr einfach zu wenig Zeit, sich auf ein solches Projekt zu konzentrieren. Es wäre in unserer Schulform nur mit der Einbeziehung der 9.Klassen möglich, zu zufriedenstellenden Ergebnissen zu gelangen. Ein zusätzlicher positiver Faktor wäre, dass sich die Schülerinnen und Schüler mit einem solchen Projekt eher identifizieren, wenn es nicht mit dem Schuljahresende in der 9.Klasse beendet wäre und sie etwas haben, auf das sie von sich aus im Folgejahr aufbauen können.

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, eingesetzte Sachleistungen von Sponsoren)

Keine außer denkmal aktiv

Die „denkmal aktiv“-Mittel wurden eingesetzt für

Es gab in diesem Projekt abgesehen von meiner Fahrt zum Projekttreffen nach Neumarkt in der Oberpfalz keine Kosten, die wir abrechnen können.